

Grenzen in pädagogischen Arbeitsfeldern

Zum Umgang mit dem Spannungsfeld von Nähe und Distanz

Nähe und Distanz sind weniger entgegengesetzte Pole, sondern viel mehr ein spannendes Spannungsfeld, in dem wir uns beruflich und privat ständig bewegen. Geprägt wird unser Umgang damit von gesellschaftlichen Normen, unseren eigenen Erfahrungen und der Einzigartigkeit jeder Begegnung mit einem anderen Menschen. Für ein professionelles Arbeiten in pädagogischen Kontexten ist es unabdingbar, reflektiert auf den Umgang mit Grenzen zu blicken und darüber in den Austausch zu gehen. Dazu möchten wir mit Ihnen unter anderem die folgenden Fragen besprechen:

- Was heißt eigentlich professionelle Distanz?
- Gibt es auch professionelle Nähe?
- Wie kann in Einrichtungen eine Kultur der Grenzachtung gelingen?
- Was ist mit meinen eigenen Grenzen? Wie kann ich diese wahrnehmen und sichtbar machen?

Methodische Gestaltung:

Impulsreferat

Kleingruppenarbeit

Methoden zur Selbstreflektion

Rahmen:

- 2 Sexualpädagog*innen, gemischtgeschlechtliches Team
- 4 – 6 Stunden